



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben

#### Kontakte:

Pädagogische Hochschule Steiermark (Koordination):  
Mag. Ute Kienzl  
Privat: Sternwirtweg 22b, 8047 Graz, Österreich  
Tel.+Fax +43/316/303765  
mobil: 0664/9432258  
e-mail: [ute.kienzl@gmx.at](mailto:ute.kienzl@gmx.at)

Universität Graz, Institut für Erziehungs- und  
Bildungswissenschaft  
Mag. Dr. Daniela Michaelis  
+43 316 380 2543, +43 316 380 9710  
[daniela.michaelis@uni-graz.at](mailto:daniela.michaelis@uni-graz.at)

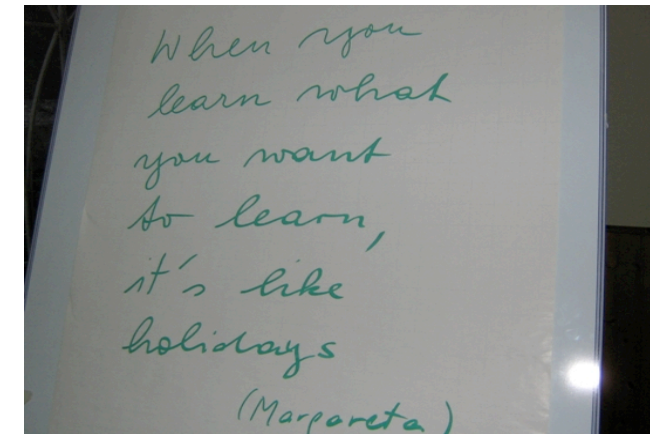
Univerzita Mateja Bela v Banskej Bystrici,  
Fakulta humanitných vied  
Dr. hab. Ivica Lenčová, Slovakia  
00421 48 4465113, 00421 45 6856536  
Mob. 00421 908 918577 fax 00421 48 4465512  
[lencova@fhv.umb.sk](mailto:lencova@fhv.umb.sk), [ivica.lencova@gmail.com](mailto:ivica.lencova@gmail.com)

Uniwersytet Wrocławski  
Institute of Education Sciences  
Dr. hab. Wiktor Zlobicki  
tel./fax 0048 71 367 23 16  
Mob. +48 602 380 365, 0048 71 7 886 331  
[wiktor.zlobicki@gmail.com](mailto:wiktor.zlobicki@gmail.com)

Katedra germanistiky Pedagogické fakulty Univerzity  
Karlovy v Praze  
PhDr. Tamara Bučková  
00420 283 971 063  
Mob. 00420 777 187 010 fax 00420 224 491 805  
[tamara.buckova@volny.cz](mailto:tamara.buckova@volny.cz)

Prof. DDr Stanko Gerjolj  
University of Ljubljana, Faculty of Theology  
+386-1-4345810, +386-1-4345814  
[Stanko.gerjolj@teof.uni-lj.si](mailto:Stanko.gerjolj@teof.uni-lj.si);  
[stanko.gerjolj@quest.arnes.si](mailto:stanko.gerjolj@quest.arnes.si)

## Humanistische Pädagogik, Heterogenität und Persönlichkeitsbildung



**Ein Erasmus  
Intensiv Programm  
Grundkurs, Aufbaukurse I+II**  
1. – 14. April 2012 in Przesieka n/ Jelenia Gora  
(Polen)  
24.3. -6.4.2013 in der Nähe von Banska  
Bystrica (Slowakei)

Koordinierende Einrichtung:  
Pädagogische Hochschule Steiermark (AT)  
Partnereinrichtungen:  
Universität Graz (AT)  
Universität Banska Bystrica (SK)  
Universität Wrocław (PL)  
Universität Prag (CZ)  
Universität Ljubljana (SI)  
Externe Experten: Team aus Mitgliedern  
der Gestaltpädagogischen Vereinigung e.V.  
(DE, AT, CH)

**Zielgrup**  
Studierende und Lehrer  
an Universitäten und Hochschu  
**Kurspracl**

Übersetzung in weitere Sprachen ist mögl

## **MOTIVATION:**

Viele PädagogInnen finden heute eine Situation vor, in der Lernen durch die wachsende Häufigkeit individueller Lernstörungen, von Konflikten und kollektiven Lernverweigerungen erschwert wird. Für viele Schwierigkeiten wird u.a. die zunehmende Heterogenität hinsichtlich Kultur, Sprache, Leistung und sozialem Hintergrund verantwortlich gemacht. In diesen Kursen erfahren die TeilnehmerInnen aus verschiedenen Ländern eine solche Heterogenität leibhaftig. Das Miterleben bietet besonders wertvolle Möglichkeiten der Selbsterfahrung zum Gewinn von neuen Einsichten, Handlungsanstößen und beruflichen Perspektiven.

## **METHODISCHER ZUGANG:**

Der pädagogische Ansatz ist die Gestaltpädagogik, ein Verfahren zur Erweiterung der Lehrkompetenzen. Besondere Merkmale der gestaltpädagogischen Fortbildung sind die Bedeutung nichtsprachlicher Symbolisierungen, die Differenzierung der Wahrnehmungsfähigkeit, die Vergegenwärtigung der eigenen Lerngeschichte und der spezielle Umgang mit Widerstand.

Die Kurse verlaufen in Form von Workshops. Es wird in gemischten Gruppen von 5 – 15 TeilnehmerInnen mit innerer Differenzierung prozessorientiert gearbeitet.

## **KURSLEITUNG:**

Das transnationale Leitungsteam (AT, CH, CZ, DE, IT, PL, SI, SK,) arbeitet seit dem Pilotprojekt im Jahr 2000 in der Europäischen Lehrerfortbildung unter der wissenschaftlichen Leitung und Supervision von Prof. Dr. Jörg Bürmann, einem

langjährigen Dekan an der Universität Mainz, entwickelt die Kurse kontinuierlich weiter, und hat auch Kurse für Studierende erarbeitet.

## **ZIELE UND PROGRAMM:**

Erwerben gestaltpädagogischer Kompetenzen im Umgang mit heterogenen Gruppen, verknüpft mit dem Kennenlernen und Verstehen von Menschen und deren kulturellen Hintergründen.

### **Grundkurs: Module 1 und 2:**

Einführung in die Gestaltpädagogik, Übung in differenzierter Selbstwahrnehmung und Reflexionsfähigkeit. Themen: u.a. Ausdruck verschiedener Kulturen, Familien, Schulen, Traditionen  
Biographische Selbstreflexion: Grundschulzeit

### **Aufbaukurs I: Module 3 und 4:**

Gestaltpädagogik und Unterrichtsgestaltung, Umgang mit Vorurteilen und Ausgrenzung;  
Themen: u.a. Lernmotivation und Lernwiderstand, Werte, Wirklichkeitskonstruktionen, ethnozentristische Blickwinkel im Unterricht;  
biographische Selbstreflexion: Jugendalter

## **ZEITPLAN:**

1. Tag: Ankunft ab 16.00 Uhr, Kursbeginn um 17.00 Uhr, 14. Tag: Abreise ab 10.00 Uhr  
Kurszeiten: i.A. 9.00 –12.30, 14.30- 18.00, 19.30- 21.00 Uhr  
Die Abende werden i.A. gemeinsam gestaltet, mindestens 3 Halbtage sind frei, mit gemeinsamen Unternehmungen.

## **VERANSTALTUNGSORT:**

Kurort-Hotel Markus, ul. Dolina Czerwienia 14  
PL 58-563 Przesieka in der Nähe von Wrocław, Polen

## **KOSTEN UND ANMELDUNG:**

Mit Hilfe der Bezuschussung über das Erasmus Programm wird ein großer Teil der Kosten abgedeckt. Die Fahrtkosten werden zu 100% gegen Vorlage der Fahrausweise erstattet. Für das Essen ist ein Selbstbehalt notwendig (AT: 100€, CZ, PL, SI, SK: 50€)  
Kurskosten fallen nicht an.  
Die Anmeldung erfolgt bei der Koordinatorin, Mag. Ute Kienzl (siehe Rückseite).

## **VOR- UND NACHBEREITUNG.**

Die Studierenden werden vor dem Kurs bestimmte Inhalte im Selbststudium (e-learning) erarbeiten, wobei sie vom Projektteam betreut werden.  
Sie werden auch an der Evaluation mitarbeiten

## **ZERTIFIZIERUNG:**

Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung mit den wichtigsten Inhalten und zu erwerbenden Kompetenzen. Die Vergabe von 4 ECTS erfolgt bei Erfüllung der zusätzlichen Bedingungen der jeweiligen Hochschulen. Das Zertifikat für den „Europäischen Grundlehrgang Gestaltpädagogik“ kann nach Vorlage einer ausführlich reflektorischen Abschlussarbeit und des Nachweis über 90 Stunden Selbsterfahrung (z. B. Supervision, Kommunikationstraining u.ä. sowie diverse Weiterbildungen und Selbsterfahrungsanteile) erworben werden.